



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEgeben VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 21 80-34 23, TELEX: 05-29 860 univm, TELE-
FAX: (089) 33 8297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

Ringdruck

7. JAN. 1994

U. v. Sibl. München

He

B 1-93 22.01.1992

Münchener Professor wird Vorsitzender des Wissenschaftsrates

Der Münchener Zoologe Professor Dr. Gerhard Neuweiler ist am Freitag, dem 22. Januar 1993 in Berlin zum neuen Vorsitzenden des Wissenschaftsrates gewählt worden. Prof. Neuweiler hat seit 1980 den traditionsreichen Lehrstuhl für Zoologie und vergleichende Anatomie an der Ludwig-Maximilians-Universität inne.

Der international hoch angesehene Fledermausforscher wurde am 18. Mai 1935 in Nagold geboren. Nach dem Abitur in Calw studierte er in München und Tübingen Biologie, Chemie, Physik und Biochemie. 1962 erwarb er in Tübingen den Doktorgrad. Seine Doktorarbeit befasste sich mit "Bau und Leistung des Auges beim Flughund *Pteropus*". Seine weiteren Forschungen in Indien und als Assistent am Zoophysiologischen Institut der Universität Tübingen beschäftigten sich zunächst mit dem Sozialverhalten von Flughunden, dann mit neurophysiologischen Fragen zur Echoortung der Fledermäuse. 1971 lehnte er einen Ruf an die Freie Universität Berlin ab und übernahm 1972 einen Lehrstuhl für Zoologie an der Universität Frankfurt/Main. Seit 1980 ist er in München.

Prof. Neuweiler war 1978 Mitbegründer des Sonderforschungsbereichs "Vergleichende Neurobiologie des Verhaltens" und 1982 Gründer des Sonderforschungsbereichs "Gehör". Seit 1985 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. An der Madurai Kamaraj Universität in Indien, mit der er seit Jahrzehnten wissenschaftlich zusammenarbeitet, ist er Honorarprofessor. Erfahrungen in überregionalen Wissenschaftsorganisationen hat er u.a. als Mitglied von Kommissionen und Ausschüssen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes gewinnen können. Seit 1988 ist er Mitglied des Wissenschaftsrates und war dort seit 1992 Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission.

Mit der Wahl von Professor Neuweiler zum Vorsitzenden des Wissenschaftsrates stellt die Ludwig-Maximilians-Universität München gleichzeitig mit dem Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Professor Dr. Hans F. Zacher, und dem Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. Wolfgang Frühwald, einen weiteren Leiter einer Spitzenorganisation der deutschen Wissenschaft.